



## Pressemitteilung

# Gelbe Wolken über den Wäldern in NRW

## Starke Fichtenblüte sorgt für Staub auf Autos und Gartenmöbeln

Seite 1 von 2  
13.05.2016

Eine eindrucksvolle Fichtenblüte sorgt derzeit in Nordrhein Westfalen für so viel gelben Staub, dass die Luft mancherorts regelrecht von gelben Wolken getrübt zu sein scheint. Nach dem Regen sorgt der Blütenstaub dann für lästige Gelbfärbungen und gelbe Ränder auf Fensterbänken, Gartenmöbeln oder Autodächern.

Wald und Holz NRW Saatgutexperte Martin Rogge erklärte: „Die Fichtenblüte tritt in den verschiedenen Regionen des Landes unterschiedlich stark auf, ist in vielen Regionen aber so stark wie schon lange nicht mehr. 2011 gab es bei uns das letzte Mal so viele Fichtenpollen.“

Wenn eine Fichte das Alter von ca. 40 Jahren erreicht hat, blüht sie zum ersten Mal. Ab dann blüht sie zwischen April/Mai und Juni in der Regel alle vier bis sieben Jahre. Auch kürzere Abstände können vorkommen. Dabei handelt es sich dann um eine sogenannte „Angstblüte“, die auf Wasserknappheit, starke Kälteperioden oder Nährstoffmangel hindeutet.

Wenn alle Fichten gleichzeitig Samenzapfen ausbilden, spricht man von einer „Vollmast“. Zum Teil brechen dann die Kronen der Bäume, wenn die Last der Zapfen zu schwer wird. Die „Vollmast“ strapaziert die Bäume zwar, sei aber ansonsten kein größeres Problem, sagte Martin Rogge. Die meisten Baumarten hätten bestimmte Mastjahre. Das sei kein außergewöhnlicher Vorgang. Mehr Sorgen machen die Borkenkäfer. Wenn der Sommer jetzt sehr warm und trocken werde, könnte dies zu einem stärkeren Borkenkäfer-Befall führen.

Fichten tragen neben den männlichen Blüten auch weibliche Zapfen. Diese saftig rötlich-grünen Zäpfchen sind das Ziel der mit dem Wind fliegenden winzigen männlichen gelben Pollen. Die kleinen Zäpfchen benötigen ein ganzes Jahr, um zur Samenreife zu gelangen, dabei wandeln sie sich allmählich in die bekannten braunen, nach unten hängenden, trockenen und holzigen Zapfen. Erst nach dem nächsten Winter öffnen sich die Zapfen und die Samen fallen heraus. Danach fallen die Zapfen ab.

Der gelbe Fichtenblütenstaub macht in erster Linie viel Arbeit aber kaum Allergienprobleme, denn nur fünf Prozent der Allergiker sind auf Nadelhölzer allergisch. So ganz schnell wird die üppige Fichtenblüte nicht vorbei sein. Sie hat jetzt in den Tallagen begonnen und wandert nun weiter hinauf und wird voraussichtlich in den nächsten zwei Wochen vorbei sein.

Martin Rogge ist Saatgutexperte bei Wald und Holz NRW und er beobachtet die Fichtenblüte sehr aufmerksam, denn eine starke Fichtenblüte ist die Voraussetzung für eine gute Sattguternte im Herbst.

Wald und Holz NRW  
Presse und Kommunikation  
Albrecht-Thaer-Straße 34  
48147 Münster

Michael Blaschke  
Telefon: 0251 91797-210  
Mobil: 0151/19514378  
Telefax: 0251 91797-499210  
michael.blaschke@wald-und-  
holz.nrw.de



**Bild 1:** In Wolken ziehen die Pollen der Fichten in einigen Wäldern derzeit durch die Luft (Jan Preller - Wald und Holz NRW)

**Bild 2:** Urheber des Spektakel sind die männlichen Blüten der Fichte, hier im Bild rechts (Jan Preller - Wald und Holz NRW)



**Bild 3:** Männliche und weibliche Blüten kommen bei der Fichte an einem Baum vor, hier ein junger Zapfen, der aus einer weiblichen Blüte hervorgeht ( Thomas Böhl)

**Bild 4:** In dicken Schichten legt sich derzeit der Fichtenpollen über die Autos in NRW – Vor dem Ende der Blüte bzw. dem nächsten Regen lohnt sich das Autowaschen daher kaum (Jan Preller – Wald und Holz NRW)

Die Bilder stehen im Rahmen der Berichterstattung über die Pressemitteilung, unter Nennung des Bildautors, zur freien Verfügung.

### **Über Wald und Holz NRW**

Wald und Holz NRW ist Teil der Forstverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen. Der dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz und Verbraucherschutz (MKULNV) nachgeordnete Landesbetrieb hat seinen Hauptsitz in Münster. Zuständiger Minister ist Johannes Remmel. Bei Wald und Holz NRW arbeiten fast 1300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 300 Försterinnen und Förster in den Forstrevieren. Zu Wald und Holz NRW gehören 14 Regionalforstämter, das Lehr und Versuchsforstamt Arnsberger Wald und der Nationalpark Eifel. Die Forstbehörde kümmert sich um die Belange des Waldes. Dazu gehören Erhalt und Förderung des Waldes in NRW, Beratung und Betreuung des privaten und kommunalen Waldbesitzes, Bewirtschaftung von 113.000 Hektar landeseigener Waldflächen sowie Forschung in den Bereichen Wald-, Holzverwendungs- und Klimafragen. Zum Aufgabengebiet zählen außerdem Umweltbildung, Überwachung der Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften im Wald auf der gesamten Waldfläche NRWs (910.000 Hektar )und die Förderung der Wald- und Forstwirtschaft in NRW.